

Unna.

(17 381 Einwohner.)

I. Geschichtliches.

Der in der Grafschaft Mark rühmlichst bekannte † Historiker Pfarrer von den Steinen in Frömmern sagt im XIII. Stück seines Werkes „Historie der Stadt und des Kirchspiels Unna“ folgendes:

§ 1. Lager und Grenzen.

„Unna, die zweyte Hauptstadt in der Grafschaft Mark, welche Hamelman nicht unrecht einen angenehmen und schönen Ort nennet, die auch mit einer hohen Mauer und tiefausgemauertem Graben umgeben ist, lieget auf einer vortrefflichen Ebene, hat nach Osten, Berl 4, nach Süden, Iserlohn 4, nach Westen, Dortmund 3, nach Norden, Camen 1½ Stunden.

Wie Scharen dazu kommen, daß er diese Stadt an die Rippe gesetzt hat, kan ich eben so wenig fassen, als wenn Gelenius und Teschenmacher dieselbe an die Na gepflanzt haben; denn die Rippe ist noch bey 3 Stunden von Unna entfernt, die Na aber ist in unser Grafschaft Mark nicht zu finden.

Ein kleiner Bach, welcher im Haseloh unweit des Schulzen Hof zum Ringbrock entspringet, und zuweilen ganz austrocknet, fließet zwar das Wasser- und Morgenthor vorbei; es heißt aber dasselbe die Kottelbede. Das übrige Wasser, welches in der Stadt gebraucht wird, muß mit vielen Kosten durch Röhren hinein geleitet werden.

§ 2. Vom Ursprung des Orts, auch vormaligen Besitzern desselben.

Vorzeiten, schon 1032, ist Unna ein ansehnlich Dorff gewesen, und hat mit seinem Bezirk, welcher das Gowgericht (Advocatia oder Praefectura) genennet wurde, dem Erzbischoffen zu Cölln zugehöret.

Im Jahr 1243, am Philippus und Jacobus, ist es vom Erzbischoffen zu Cölln, Henrich von Höchsteden, an Graf Adolph von der Mark übergeben, und um eben die Zeit von dem Herzog Henrich von Limburg und Grafen vom Berge demselben die Erlaubnis gegeben worden, dasselbe zu besätigen, worauf es denn auch im Jahre 1250 mit einer Mauer umzogen, und mit Stadtfreyheiten begabet worden ist. Aufß Jahr 1303 wird der Ort zwar noch von einigen Schreibern Villa genennet. Allein, ich halte, daß sie mit solchem Ausdruck auf die Vorstadt gezelet haben. Daß aber dergleichen vorzeiten vorhanden, und die Stadt größer als itzo gewesen sey, ist unter andern aus dem Freiheits-Briefe vom Jahre 1290 zu schließen und zugleich auch aus demselben zu erkennen, daß Unna dero Zeit schon eine Ring-Mauer gehabt habe.